



schwanger schafft veränderungen

im kopf
im herz
im leben

Jahresbericht 2016

Schwangerschaftsberatung
Sozialdienst
katholischer Frauen
Lüdinghausen e. V.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Schwangerschaft, ob gewollt oder nicht, bringt einschneidende Veränderungen mit sich. Sie kann große Probleme und Konflikte mit sich bringen. Mit diesem kurzen Jahresrückblick möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeiten und über Veränderungen im Jahr 2016 geben.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die die Arbeit der Schwangerschaftsberatung in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Ihr Beratungsteam



Irene Bröker-Muhle



Anna Dewenter

Gunde Schröder hat sich zum 1.5.16 nach 19 Jahren in der SSB LH in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anna Dewenter hat ihre Nachfolge übergangslos angetreten.

Beratungen in 2016 (nach Wohnort)



Ihr Verwaltungs- und Sekretariatsteam



Claudia Frubel



Edith Hasse



Andrea Dannenfeld



Monika Heitmann
wellcome-Koordinatorin

Das Sekretariat in Lüdinghausen ist
Mo.-Fr. von 9.00–12.00 Uhr und
Mo.-Do. von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Während dieser Zeit können für unsere Sprechstunden in Lüdinghausen und Selm und für die Telefonsprechstunde Termine vereinbart werden.

Tel.:(0 25 91)-2 35 25

Fax:(0 25 91)-2 35 10

E-Mail: info@skf-luedinghausen.de

Internet: www.skf-luedinghausen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Westmünsterland

BLZ: 401 545 30

Konto: 29843

Grundlagen unserer Arbeit

- die bischöflichen Richtlinien für die katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen veröffentlicht im kirchlichen Amtsblatt vom 01.02.2001, Art. 40 u. 41
- §2 Schwangerschaftskonfliktgesetz
- „Ja zum Leben“ – Rahmenkonzeption für die Arbeit katholischer Schwangerschaftsberatungsstellen vom 12.10.2000

Zielgruppen

Unser psychosoziales Beratungsangebot richtet sich an schwangere Frauen und Mädchen, Kindesväter und Angehörige ihres sozialen Umfeldes,

- die Fragen, Probleme und/oder Konflikte aufgrund einer Schwangerschaft haben.
- unabhängig von Nationalität, Konfession und Weltanschauung, vor, während und nach einer Schwangerschaft, bis zum 3. Lebensjahr eines Kindes.
- mit Beratungsbedarf bei Pränataldiagnostik
- mit psychosozialen Konflikten nach Schwangerschaftsabbruch oder Fehlgeburt.
- Frauen, die eine vertrauliche Geburt wünschen
- Jugendliche, Frauen und Männer unabhängig von einer Schwangerschaft mit Fragen zur Sexualität, Familienplanung und Empfängnisregelung.
- Allein erziehende Frauen, die Interesse an einer Gruppe mit Gleichgesinnten haben.

Unser Beratungsverständnis

Eine (un-)gewollte Schwangerschaft hat Auswirkungen auf viele Lebensbereiche. Der Schutz des (un-)geborenen Lebens durch Unterstützung der Frauen/Paare/Familien in der Schwangerschaft und nach der Geburt, solange sie uns brauchen, ist wesentliches Leitziel unserer Arbeit.

Im Beratungsgespräch vereinbaren wir mit der Klientin, nach Klärung ihrer Ist-Situation und der Vorstellung unseres Leistungsspektrums, das weitere Vorgehen und den konkreten Auftrag an uns. Die KlientInnen werden ganz nach dem individuellen Bedarf unterstützt und begleitet.

Dabei sind uns Wertschätzung, Stärkung der Ressourcen und des sozialen Umfeldes, Verbesserung der Lebenssituation und Hilfe zur Selbsthilfe wichtige Anliegen.

Um eine gute Erreichbarkeit für unsere KlientInnen sicher zu stellen, ist unser Sekretariat an 5 Tagen in der Woche geöffnet. Dort können Termine für die Sprechstunden in Lüdinghausen und Selm vereinbart werden. Termine für die Telefonsprechstunde von Fr.Dewenter, sowie für den Babykorb und den Haushaltskorb werden ebenfalls über unser Sekretariat vergeben.

Seit 2008 bieten wir eine Onlineberatung nach Postleitzahlenfilter unter www.beratung-caritas.de an. Von Gewalt bedrohte Frauen können sich über das Internetportal www.gewaltlos.de Beratung holen.

Kooperation und Vernetzung

Eine qualifizierte Beratungsarbeit ist ohne die Kooperation und Vernetzung mit vielen Diensten, Behörden und Einrichtungen wie den Jobcentern, den Jugendämtern, dem Migrationsdienst, den (Familien-)Hebammen, dem Netzwerk Frühe Hilfen etc. nicht zu leisten. Neu hinzugekommen ist die enge Zusammenarbeit mit den Asylarbeitskreisen in unserem Zuständigkeitsgebiet. So gab es auch 2016 wieder eine intensive Netzwerkarbeit, die der Qualität unserer Arbeit und somit unseren KlientInnen zu Gute kommt.

Beratungen in 2016

Insgesamt 481 Frauen/ Paare/Familien nahmen 2016 unser Beratungsangebot wahr. 316 kamen erstmalig zu uns. In 165 Fällen wurde die Beratung aus Vorjahren fortgeführt, weil entweder weiterer Beratungsbedarf bestand oder eine erneute Schwangerschaft eingetreten ist. Bei 11 Klientinnen kam es nach mehrmaligem E-Mail Kontakt zu einer face-to-face Beratung.

Jahr des Beratungsbeginns	Anzahl
2016	316
2015	128
2014	23
2013 und früher	14
Gesamt	481

Die Probleme, die zur Kontaktaufnahme führen oder im Laufe der Beratung zum Thema werden, sind vielschichtig und komplex, wie unsere statistische Auswertung zeigt.

Signifikant verschlechtert hat sich die Zahl der Frauen mit Gewalterfahrung von 2,8% im Jahr 2014, 5,4% im Jahr 2015 auf 9,8% im Jahr 2016. Der Anstieg liegt hauptsächlich an den Gewalterfahrungen der Flüchtlingsfrauen, von denen viele in ihrem Heimatland von Gewalt betroffen waren.

Auch die physische und psychische Belastung der Frauen hat von 45,8% in 2015 auf 54,7% in 2016 stark zugenommen.

Anlass der Kontaktaufnahme 2016 (Mehrfachnennungen möglich)	
Angst vor der Verantwortung/ Zukunftsangst	228 47,4 %
Situation als Alleinerziehende	95 19,8 %
Psychische u. physische Belastung	263 54,7 %
Fragen zu Vorsorge/Schwangerschaft/Geburt	217 45,1 %
Probleme in der Partnerbeziehung	87 18,1 %
Trennung/Verlassen werden	40 8,3 %
Probleme in der Beziehung zu den Eltern	28 5,8 %
Fehlende Unterstützung durch das soziale Umfeld	72 15,0 %
Schwierige Wohnsituation	162 35,1 %
Wohnungssuche	75 16,3 %
Berufs- u. Ausbildungssituation	112 23,3 %
Arbeitslosigkeit	93 19,3 %
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	93 19,3 %
Finanzielle Situation	400 83,2 %
Überschuldung	71 14,8 %
Fragen zu sozialrechtlichen Ansprüchen	369 76,7 %
Alter der Klientin	51 10,6 %
Gewalterfahrung	47 9,8 %
Probleme als Migrantin/Asylbewerberin	126 26,2 %
Fehlende Sprachkenntnisse	88 19,7 %

Es gab 1180 Kontakte zu KlientInnen, Paaren und Bezugspersonen. Dazu gehören auch 68 telefonische Beratungsgespräche innerhalb der Telefonsprechstunde. Hinzu kamen 436 Infokontakte, d.h. Kontakte bis zu 10 Minuten.

Sozialrechtliche Beratung

In einer Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes machen sich viele Frauen und Paare Sorgen bezüglich ihrer finanziellen Absicherung. Ein geringes Einkommen und/oder der Wegfall eines Einkommens macht häufig die Inanspruchnahme von ALG II notwendig. Viele Unsicherheiten gibt es diesbezüglich, gerade wenn Familien zum ersten Mal „Aufstocker“ werden. Aber auch im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz, dem Kinderzuschlag, dem Elterngeld- und Elternzeitgesetz, Unterhalts-vorschuss, dem Mutterschutzgesetz etc. stellen sich viele Fragen.

Das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz wurde zum 01.07.2015 erneut geändert. Es ermöglicht eine hohe Flexibilität, kommt aber nur den Eltern zu Gute, die sich den Wegfall eines Teiles ihres Einkommens über einen längeren Zeitraum leisten können. In den letzten Jahren zeichnet sich zunehmend der Trend ab, dass berufstätige Frauen immer früher, zumindest in Teilzeit, an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

So konnten wir konkrete Hilfe, bzw. Unterstützung geben

- 327 Frauen/Familien wurden bei Behördenkontakten unterstützt
- 312 Frauen/Familien bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- 56 Frauen/Familien bei der Wohnungsbeschaffung/-sicherung.

Vertrauliche Geburt

Die Beratung zur vertraulichen Geburt kann nur von fachlich qualifizierten Beraterinnen durchgeführt werden. Um dieses Beratungsangebot auch in unserer Beratungsstelle vorzuhalten, hat Fr. Bröker-Muhle an einer Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen. Es gab bisher keine Anfrage.

Flankierende Angebote

Babykorb

An 20 Öffnungstagen konnten 2016 ca. 360 Frauen/Familien gespendete, auf Second-hand-Märkten oder im Internet erworbene Artikel für ihre Kinder zu sehr günstigen Preisen kaufen. Der gestiegene Bedarf wird deutlich am Zehnjahresvergleich. Im Jahr 2006 hatte der Babykorb nur 9 mal geöffnet. Fünf aktive ehrenamtliche Frauen haben 2016 die Spenden aus der Bevölkerung gesichtet, Unbrauchbares über den Recyclinghof entsorgt und die gut erhaltenen Artikel nach Größen sortiert. Kinderwagen, Autositze und Spielsachen wurden auf ihre Sicherheit und Funktionstüchtigkeit hin überprüft.





Wellcome/FiN

Das wellcome team hat sich verändert.

Im Frühjahr ist eine wellcome Frau aus Nottuln plötzlich verstorben. Sie war drei Jahre aktiv dabei und hat in dieser Zeit mehrere Familien begleitet. Bei den Teamtreffen war sie immer dabei. Sie fehlt uns. Drei weitere Frauen haben

sich aus persönlichen Gründen verabschiedet. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.

Im Jahr 2016 sind fünf Frauen neu dazu gekommen, zwei von ihnen wurden von einer wellcome Frau gewonnen. Sie kommen aus Nottuln, Südkirchen, Senden und Lüdinghausen. Somit besteht das jetzige Team aus 19 Frauen.

Wir haben uns viermal zum Austausch getroffen und haben mit 13 Frauen an einer Veranstaltung des wellcome Standortes Coesfeld teilgenommen. Das Thema war: Ich tu mir Gutes an, entspannen und genießen. Durch die wellcome Frauen wurden im vergangenen Jahr 20 Familien begleitet.

Von ihnen wurden 894 Stunden ehrenamtlich geleistet. Die Familien zahlen nicht immer den Betrag von fünf Euro pro Stunde. Hier ist Flexibilität möglich und so kann jede Familie, gleich in welcher finanziellen Lage sie ist, wellcome für sich nutzen.

FiN, Familie in Not, diese finanzielle Unterstützung durch einen Paten, konnten wir 22 Familien anbieten. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit der Schwangerschaftsberatung sehr wichtig. Auf kurzem Weg können Absprachen getroffen und Empfehlungen ausgesprochen werden.

Im Laufe des Jahres gab es Einladungen von Kindergärten, das wellcome Angebot den Mitarbeiterinnen sowie Eltern vorzustellen. Mit viel Interesse wurde den Ausführungen gelauscht und nachgefragt.

Dank der Spende eines second-hand-Teams war es uns möglich, die wellcome Familien und die FiN Familien zu einem Ausflug einzuladen. So verbrachten wir mit 13 Kindern und 18 Erwachsenen einen schönen Nachmittag auf einem Kinderbauernhof mit vielen Tieren und Spielmöglichkeiten. Eine Erfahrung die uns alle bereicherte, neue Kontakte hervorbrachte und auf jeden Fall wiederholt werden möchte.



Mama, chill' mal wieder!

welcome in Lüdinglehausen
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Lüdinglestraße 13, Tel.: 02591926-25



welcome
Praktische Hilfe nach der Geburt

Baby ist die allergrößte Sache – und nicht jeder weiß, wie keine Hilfe von Familie oder Nachbarn hat, wenn sie ein Baby hat. Dann brauchen wir praktische Hilfe. Unsere Mitarbeiterinnen kommen und warten über den Schlaf des Babys hinweg auf das Baby. Wir sind ein guter Engel.



Geburtsvorbereitungskurse in Selm

Seit 2012 besteht das kostenlose Angebot der Geburtsvorbereitung in der Familienbildungsstätte Selm:

„Schön schwanger- schwanger wie schön“.

Das Angebot richtet sich u.a. an Schwangere, die bei uns in der Schwangerschaftsberatung waren. Der Geburtsvorbereitungskurs findet in Kooperation mit der Stadt Selm, der Familienbildungsstätte Selm, dem St.-Marien-Hospitals Lünen, Sybille Tischer als Hebamme und unserer Schwangerschaftsberatungsstelle statt. Der wöchentlich stattfindende Geburtsvorbereitungskurs besteht aus sieben Kurseinheiten à 120 Minuten, wovon je 60 Minuten die Hebamme den Kurs leitet und 60 Minuten Austausch in der Tee- und Infostunde zu verschiedenen Themen zur Verfügung stehen. Die Frauen erhalten von verschiedenen Fachreferentinnen Informationen rund um die Versorgung und Entwicklung des Babys, Elterngeld, Kindergeld u.v.m. 2016 konnten zwei Kurse, im Mai und Oktober, angeboten werden.



Netzwerk „Frühe Hilfen“ Selm

Das „Netzwerk Frühe Hilfen Selm“ ist ein Zusammenschluss anerkannter Träger der freien und öffentlichen Jugend-, Familien- und Gesundheitshilfe und von Bildungseinrichtungen. Die Netzwerksitzungen finden 4x jährlich statt.

Es hat sich seit 2005 aus dem Arbeitskreis „Niederschwellige Hilfen“ über den Arbeitskreis „Präventive Hilfen“ zu einem Gremium entwickelt, das neben der Sicherstellung des Kinderschutzes die Förderung und Unterstützung von Familien, insbesondere auch benachteiligter Personengruppen, zum Ziel hat.

Die Netzwerkstruktur soll dabei helfen, riskante Lebenslagen von Kindern und Eltern nicht nur frühzeitig wahrzunehmen, sondern unmittelbar oder mittelbar adäquate Hilfsangebote unterbreiten bzw. installieren zu können.

Für unsere Beratungsarbeit in Selm wichtige Kooperationspartner sind u.a. die Familienhebamme, der Verhütungsfonds, die Geburtsvorbereitungskurse „schön schwanger- schwanger, wie schön“, das Projekt „Wellcome“, die Vermittlung von Tagesmüttern, das Projekt „Selmer Paten“ und die Familienbildungstätte Selm.

Vermittlung finanzieller Hilfen

Eine finanzielle Unterstützung bei sozioökonomischen Problemen verbessert in vielfältiger Weise die Lebensperspektive der Klientinnen/Familien in der Schwangerschaft und auch nach der Geburt. Sie nimmt Druck, entlastet und ist ein Türöffner für das Ansprechen sozialer und emotionaler Probleme, wie die Studie zur Evaluation der kath. Schwangerschaftsberatungsstellen feststellte.

Die Gründe für Antragsstellungen sind vielschichtig. Da das Familieneinkommen häufig aus prekären Beschäftigungsverhältnissen, geringfügiger Beschäftigung und/oder SGB II Bezug stammt, sind Sonderausgaben, wie Umstandskleidung, Erstausrüstung, ein notwendiger Umzug, der mit Renovierungskosten und Kautionszahlungen verbunden ist, aber auch Elektrogeräte wie Waschmaschine, Herd, Kühlschrank, nicht finanzierbar. Die Antragstellungen sind so individuell

wie die Lebenssituationen unserer Klientinnen.

Durch den bischöflichen Fonds „Zum Schutz des ungeborenen Lebens“ der Diözese Münster wurden in 150 Fällen **123.399 €** vermittelt. In 11 Fällen wurden Kautionen in Höhe von 13.668 € bewilligt, die nach Auszug an uns zurückgehen. An Soforthilfe wurden 1.800 € ausgezahlt. Aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ wurden in 127 Fällen **60.068 €** ausgezahlt.

Für 13 Klientinnen wurde ein Langzeitverhütungsmittel (Spirale, Sterilisation) über den Verhütungsmittelfonds des Kreises Coesfeld finanziert. Seit 2015 gibt es auch für Frauen aus Selm die Möglichkeit über unsere Beratungsstelle

Anträge an den Verhütungsfonds der Stadt Selm zu stellen. Initiiert wurde er von dem Netzwerk Frühe Hilfen Selm. Hier wurden 2016 für 8 Frauen Langzeitverhütungsmittel bewilligt.

Qualitätssicherung

Qualitätssicherung

Den hohen Qualitätsanspruch an unsere Arbeit sichern wir durch

- regelmäßige Supervision
- sozialrechtliche Schulungen
- kollegiale Beratung
- Fortbildungen
- Arbeitskreise „Frühe Hilfen“
- Fachgespräche mit Vorstand und Geschäftsführung
- Arbeitskreis der Diözese Münster
- Arbeitskreis aller Schwangerschaftsberatungsstellen im Kreis Coesfeld
- Teilnahme am Qualitätsmanagementprojekt des Diözesancaritasverbandes
- Teilnahme an der Evaluation der Bundesstiftung auf Bundesebene

Statistik Beratungen in 2016

Nationalitäten der Frauen	Anzahl
Deutsch ¹	303
Türkisch	13
EU-Staaten	11
Osteuropäische Staaten (ohne EU)	67
Nicht europäisches Ausland	78
Keine Angaben/unbekannt	9
Gesamt	481

¹Davon 66 (21,7 %) mit Migrationshintergrund.
81 Klientinnen (16,8 %) haben einen Asylantrag gestellt.
Insgesamt waren 29 Nationalitäten vertreten.

Alter am Beratungsbeginn	Anzahl
Bis 14 Jahre	0
15-17 Jahre	9
18-19 Jahre	22
20-24 Jahre	112
25-29 Jahre	171
30-34 Jahre	88
35-39 Jahre	66
40 Jahre und älter	13
Gesamt	481

Informanten	Anzahl
Klientin kannte die Beratungsstelle	257
Arzt/Krankenhaus	5
Angehörige/Bekannte /Freunde	133
Behörden	4
§218 Beratungsstelle	5
Sonstige Beratungsstelle und Dienste	22
Kontaktperson aus kirchlichem Bereich	7
Veröffentlichungen/Internet	17
Sonstige	31
Gesamt	481

Familienstand	Anzahl
ledig	216
verheiratet,zusammenlebend	242
verheiratet, getrennt lebend	8
geschieden	13
verwitwet	0
keine Angaben	2
Gesamt	481
Alleinerziehend 62 (12,9 %)	
Berufliche Situation	Anzahl
Kein Berufsabschluss	298
Abgeschlossene Berufsausbildung	159
In Schul- oder Berufsausbildung	24
Gesamt	481